

- c) Überprüfung der Fahrzeugführer und Fahrzeuge zwecks Erteilung der Erlaubnis zur Personenbeförderung (§ 29 StVO),
- d) Begleitung von Großraum- und Schwerlasttransporten (§ 30 Abs. 5 StVO),
- e) Kontrolle der Fahrerlaubnisscheine und Berechtigungsscheine, der Zulassungsscheine und Nachweise über die Entrichtung der Kraftfahrzeugsteuer und des Beitrages zur Kraftfahr-Haftpflicht-Versicherung (§ 5 Abs. 4 und § 22 Abs. 4 StVZO),
- f) Kontrolle der Fahrtüchtigkeit sowie Verkehrs- und Betriebssicherheit (§§ 7 und 8 StVO),
- g) Durchführung technischer Überprüfungen von Fahrzeugen (§ 28 StVZO) sowie Eintragung der technischen Überprüfung im Zulassungsschein,
- h) Wahrnehmung der Meldepflichten der Fahrzeugeigentümer und -halter und Eintragung von Veränderungen im Fahrzeugbrief und Zulassungsschein (§ 24 StVZO).

(2) Die Voraussetzungen und das Verfahren zur Übertragung von Befugnissen an gesellschaftliche Kräfte regelt der Minister des Innern und Chef der Deutschen Volkspolizei.

§50

Durchführungsbestimmungen und Anordnungen

(1) Der Minister des Innern und Chef der Deutschen Volkspolizei kann in Abstimmung mit den Leitern der zuständigen zentralen staatlichen Organe Durchführungsbestimmungen zu dieser Verordnung erlassen und durch Anordnungen die Anlagen ändern oder ergänzen.

(2) Der Minister des Innern und Chef der Deutschen Volkspolizei kann zur Vorbeugung und Bekämpfung von Katastrophen oder ähnlichen Gefahrensituationen, zur Beseitigung ihrer Folgen sowie zur Gewährleistung der Sicherheit des Staates Beschränkungen für den Straßenverkehr abweichend von den Bestimmungen dieser Verordnung festlegen.

§51

Geltungsbereich

Diese Verordnung gilt für den Verkehr auf öffentlichen Straßen in der Deutschen Demokratischen Republik. Sie gilt auch in Objekten bewaffneter Organe, in denen Verkehrszeichen gemäß Anlage 2 auf gestellt sind.

Berlin, den 26. Mai 1977

**Der Ministerrat
der Deutschen Demokratischen Republik**

W. S t o p h
Vorsitzender

Der Minister des Innern
und
Chef der Deutschen Volkspolizei

D i c k e l

§52

Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

*

- (1) Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1978 in Kraft.
- (2) § 8 Abs. 4 tritt am 1. Januar 1980 in Kraft.
- (3) Die vor dem 1. Januar 1978 aufgestellten Verkehrszeichen und -leiteinrichtungen behalten vorläufig ihre Gültigkeit. Der Minister des Innern und Chef der Deutschen Volkspolizei erläßt Durchführungsbestimmungen für ihre schrittweise Veränderung.
- (4) Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung treten außer Kraft:
 - a) die Verordnung vom 30. Januar 1964 über das Verhalten im Straßenverkehr (Straßenverkehrs-Ordnung — StVO —) (GBl. II Nr. 49 S. 357) in der Neufassung vom 20. Mai 1971 (GBl. II Nr. 51 S. 418),
 - b) die Verordnung vom 6. Dezember 1967 zur Änderung der Straßenverkehrs-Ordnung (GBl. II Nr. 120 S. 845),
 - c) die Verordnung vom 20. Mai 1971 zur Änderung der Straßenverkehrs-Ordnung — StVO — (GBl. II Nr. 51 S. 409),
 - d) die Vierte Verordnung vom 13. Dezember 1973 zur Straßenverkehrs-Ordnung — StVO — (GBl. I Nr. 59 S. 579),
 - e) die Zweite Durchführungsbestimmung vom 1. August 1965 zur Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) (GBl. II Nr. 86 S. 637),
 - f) die Dritte Durchführungsbestimmung vom 3. Juni 1972 zur Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) (GBl. II Nr. 30 S. 356),
 - g) die Anordnung Nr. 1 vom 30. Januar 1964 zur Erweiterung des Geltungsbereiches der Straßenverkehrs-Ordnung und Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (GBl. II Nr. 50 S. 404),
 - h) die Anordnung Nr. 2 vom 11. August 1975 zur Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) (GBl. I Nr. 34 S. 627),
 - i) die Anordnung Nr. 3 vom 21. Dezember 1976 zur Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) (GBl. I Nr. 51 S. 577),
 - j) die Ziff. 49 der Anpassungsverordnung vom 13. Juni 1968 (GBl. II Nr. 62 S. 363).